

Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus

Systemvoraussetzungen

Impressum

Sage GmbH

Franklinstraße 61-63

D-60486 Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main

Amtsgericht – Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 55497

Stand: Februar 2018

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz kontinuierlicher Bemühungen von Sage, die Informationen in diesem Dokument so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, kann Sage nicht für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit und/oder spezifische Anwendbarkeit der veröffentlichten und/oder angefragten Informationen in diesem Dokument garantieren. Sage haftet für keinerlei direkte, indirekte, zufällige, spezielle Schäden, Folgeschäden, Verluste oder für aus der Nutzung dieses Dokuments entstehende Geschäftsstörungen. Die auszugsweise Verwendung von Informationen aus diesem Dokument erfolgt jederzeit und vollständig auf Risiko des Verwenders.

Ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Sage GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in jeglicher Form kopiert, veröffentlicht und/oder weitergeleitet werden, sei es elektronisch, gedruckt, als Fotokopie, auf Mikrofilm oder jedweder anderen Art und Weise.

© Sage GmbH, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Alle hier genannten Marken und Markenzeichen stehen den jeweiligen Schutzrechtsinhabern zu.

Inhaltsverzeichnis

1.0	Betriebssysteme und Software für die Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Übersicht	4
2.0	Anforderungen Hardware	6
2.1	Empfehlungen für Client-Systeme	6
2.2	Empfehlungen für Datenbank-Server	7
2.3	Netzwerk	7
2.4	Virtualisierte Betriebssysteme	7
2.5	Weitere Anmerkungen	8
3.0	Mitarbeiterportal	9
3.1	Hardwarekonfiguration	9
3.2	Konfiguration des Netzwerks	9
4.0	Wichtige Hinweise für Webserver	10
4.1	Wichtiger Hinweis zum Webserver	10
4.2	Voraussetzung Clients	10
5.0	HR Digitale Personalakte	11
5.1	Allgemein	11
5.2	Hardwarekonfiguration	11
5.3	Hardwareanforderungen	11
5.4	Konfiguration des Netzwerks	12
5.5	Speicherplatz der einzelnen Komponenten	12
5.6	Freizugebende Ports	12
5.7	Softwareanforderung - Betriebssysteme	13
5.8	Softwareanforderung - Datenbanksysteme	13
5.9	Softwareanforderung - Client-Betriebssysteme	13
5.10	Hinweise zur Verwendung von Microsoft Office	14
6.0	Zeitpunkt für die Installation	16
6.1	Aktualisierung der ERiC-Komponenten für den Versand der Lohnsteuerdaten	16
6.2	Freizuschaltende Ports und URL	17

1.0 Betriebssysteme und Software für die Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus

1.1 Allgemeines

Die Sage HR Suite ist als Client-Server-Anwendung konzipiert.

Die folgenden Anforderungen orientieren sich am aktuellen Stand der Technik. Eine Aktualisierung auf Grund von neuen technischen Entwicklungen behalten wir uns vor.

Vor jeder Installation sollte zusätzlich eine detaillierte Analyse der Systemumgebung erfolgen. Hierfür bietet sich u.a. die Funktion „Systemanalyse starten“ im Administrator an.

1.2 Übersicht

Produktlinie: Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus

Produktversion: 2018.1.1

Software-Plattform	Client						Server				SQL				
	Windows 7 Professional / Ultimate 32-Bit (x86)/64-Bit (x64) Deutsch	Windows 8 Pro X86 / 64-Bit (x64) Deutsch	Windows 8.1 Pro X86 / 64-Bit (x64) Deutsch	Windows 10 Pro X86 / 64-Bit (x64) Deutsch	Office 2013 Professional (X86) Deutsch inkl. MS Access (Empfehlung)	Office 2016 Professional (X86) Deutsch/ Office 365 (X86) Deutsch + MS Access 2013 RTM	Windows 2008 R2 Standard / Enterprise 64-Bit (x64) Deutsch	Windows 2012 Standard 64-Bit (x64) Deutsch	Windows 2012 R2 Standard 64-Bit (x64) Deutsch	Windows Server 2016 Deutsch	MS SQL Server 2008 R2 Standard / Enterprise SP 3 (x86/x64) Deutsch	MS SQL Server 2012 Standard / Enterprise (x86/x64) Deutsch SP2	MS SQL Server 2014 Standard / Enterprise (x86/x64) Deutsch SP1	MS SQL Server 2016 Standard / Enterprise (x86/x64) Deutsch	MS SQL Server 2017 Standard / Enterprise (x86/x64) Deutsch
Client (Arbeitsplatz)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Terminalserver (Arbeitsplatz)					<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
Datenbankserver							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Einzelplatz (Standalone)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>									
Application Server (HR-Services)							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Mitarbeiterportal							<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						
dPA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Dakota	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>											

Microsoft Office 2016 Professional ist im Client-Server Betrieb freigegeben. Für den Betrieb der HR Suite ist weiterhin eine Access 2013 Runtime erforderlich. Die Lauffähigkeit der unterschiedlichen Office-Versionen (Office 2016 und Access 2013 Runtime) ist nur unter Einhaltung der Installationsreihenfolge gegeben. Bitte installieren Sie Access 2013 RTM immer zuerst. Bei Windows Terminalservern erfolgt keine Freigabe, da seitens Microsoft eine parallele Installation unterschiedlicher Office Versionen bei aktivierten Windows Terminal Services nicht zulässig ist.

Die Serverbetriebssysteme dürfen nicht gleichzeitig als Domain-Controller (PDC/BDC) genutzt werden! Auf Systemen, auf denen eine SQL Serverinstanz läuft, dürfen die Terminalserver Dienste nicht installiert werden. Bitte die besonderen Installationshinweise zu Windows 8/ Windows 2012 Server beachten! Das Standalone System enthält auch den Application Server. Dies muss entsprechend bei den Anforderungen berücksichtigt werden.

2.0 Anforderungen Hardware

2.1 Empfehlungen für Client-Systeme

Die folgenden Übersichten enthalten die Mindestvoraussetzungen und die Empfehlung (**fett**).

Einzelplatz bis 300 aktive Mitarbeiter (min./empf.)	
Betriebssystem	Microsoft Windows 32/64bit 7 / 8 / 8.1 / 10
Prozessor (CPU)	Intel Core i3 @2.00 GHz, AMD Ryzen R3 / Intel Core i5 @3.00 GHz, AMD Ryzen R5
Arbeitsspeicher (RAM)	4 GB / 8 GB
Festplatte	12 GB HDD* / 12 GB SSD*
SQL Server (Express)	MS SQL 2008R2(SP3) / 2012(SP1) / 2014(SP2) / 2016(SP1)
Monitor (Auflösung)	1280 x 720 / 1920 x 1200
Zusätzliche Software	MS SQL-Management Studio, MS Office 2013 Professional

*Kann je nach Wachstum der Datenbank weiteren Speicherplatz erfordern. Die Grenze des SQL-Express-Servers liegt bei 10GB pro Datenbank (ab MSSQL 2014).

Client (min./empf.)	
Betriebssystem	Microsoft Windows 32/64bit 7 / 8 / 8.1 / 10
Prozessor (CPU)	Intel Core i3 @2.00 GHz, AMD Ryzen R3 / Intel Core i5 @3.00 GHz, AMD Ryzen R5
Arbeitsspeicher (RAM)	4 GB / 8 GB
Festplatte	6 GB HDD / 6 GB SSD
Monitor (Auflösung)	1280 x 720 / 1920 x 1200
Zusätzliche Software	MS SQL-Management Studio, Office 2013 Professional

Terminalserver 5 UserHomes (min./empf.)	
Betriebssystem	Windows Server 2008R2 / 2012 / 2012R2
Prozessor (CPU)	Intel Xeon E3 @3.50GHz / E5 @2.20 GHz 8C/16T
Arbeitsspeicher (RAM)	12 GB / 24 GB
Festplatte	25 GB HDD / 25 GB SSD
Zusätzliche Software	MS Access 2013 Vollversion, .Net 4.6.2 / MS Office Professional Plus, .Net 4.7

Terminalserver 10 UserHomes (min./empf.)	
Betriebssystem	Windows Server 2008R2 / 2012 / 2012R2
Prozessor (CPU)	E5 @2.20 GHz 8C/16T / E5 @2.50 GHz 12C/124T
Arbeitsspeicher (RAM)	24 GB / 36 GB
Festplatte	45 GB HDD / 45 GB SSD
Zusätzliche Software	MS Access Vollversion, .Net 4.6.2 / MS Office Professional Plus, .Net 4.7

2.2 Empfehlungen für Datenbank-Server

Die folgenden Übersichten enthalten die Mindestvoraussetzungen und die Empfehlung (**fett**).

SQL-Server ~1000 aktive Arbeitnehmer (min./empf.)	
Betriebssystem	Windows Server 2008R2 / 2012 / 2012R2 / 2016
Prozessor (CPU)	Intel Xeon E3 @3.50GHz / Intel Xeon E5 @2.20 GHz 8C/16T
Arbeitsspeicher (RAM)	8 GB / 16 GB
Festplatte	15 GB HDD* / 15 GB SSD*
SQL Server	MS SQL 2008R2(SP3) / 2012(SP1) / 2014(SP2) / 2016(SP1)
Zusätzliche Software	MS SQL-Management Studio
Netzwerk	1 GBit

SQL-Server ~1000 aktive Arbeitnehmer + Zeitwirtschaft/Bewerbermanagement (min./empf.)	
Betriebssystem	Windows Server 2008R2 / 2012 / 2012R2 / 2016
Prozessor (CPU)	Intel Xeon E3 @3.50GHz / Intel Xeon E5 @2.50 GHz 8C/16T
Arbeitsspeicher (RAM)	8 GB / 16 GB
Festplatte	25 GB HDD* / 25 GB SSD*
SQL Server	MS SQL 2008R2(SP3) / 2012(SP1) / 2014(SP2) / 2016(SP1)
Zusätzliche Software	MS SQL-Management Studio

Bei mehr als 500 zu betreuenden Mitarbeitern und/oder mehr als 5 Arbeitsplätzen müssen spezielle Hardwareanforderungen erstellt werden und eine individuelle Analyse der Hardware erfolgen. Diese fordern Sie bitte über unseren Support an.

Es wird dann eine auf den Kunden zugeschnittene Anforderung erarbeitet. Im Zweifelsfall werden vor der Beschaffung Testinstallationen durchgeführt - um die Performance vor Ort zu überprüfen (z.B. bei komplexen Formeln usw.).

2.3 Netzwerk

Netzwerk	
Netzwerkprotokoll	Native TCP/IP

2.4 Virtualisierte Betriebssysteme

Die Sage HR Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus kann grundsätzlich in virtualisierten Betriebssystemen eingesetzt werden, wenn die Virtualisierung das jeweilige Betriebssystem vollständig unterstützt. Dies gilt nicht für die Virtualisierung von Betriebssystemen in Containern (z. B. Parallels Containers), bei denen zum Beispiel Bibliotheken oder Speicher des Betriebssystems oder der Sage HR Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus geteilt genutzt werden. Teile der Entwicklung und der Tests bei Sage finden ebenfalls in virtualisierten Betriebssystemen statt. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir, wie bei physischer Hardware eines bestimmten Herstellers, keine Fragen zur Einrichtung der Virtualisierung beantworten können und insbesondere keine spezifischen Hinweise zur Optimierung der Performance geben können. Die Systemvoraussetzungen der Sage HR Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus müssen wie unter „echter“ Hardware berücksichtigt werden.

2.5 Weitere Anmerkungen

Eine Einzelplatzinstallation (Datenbankserver lokal) ist möglich. Hier kann ebenfalls die Express Edition des SQL Servers eingesetzt werden. Dabei sind jedoch eine Begrenzung des Datenbankzugriffs sowie eine geringere Performance zu berücksichtigen.

Standard Port ist Port 1433. Dieser ist gegebenenfalls vor der Installation in der Firewall frei zuschalten. Für alle Web - Applikationen ist zusätzlich der Port 445 notwendig.

Das Betriebssystem des Datenbankservers und die Softwareversion des MS SQL Servers sollten beide 64 Bit (X64) und aus der identischen Generation sein. Andere Kombinationen können Einschränkungen mit sich bringen, welche z.B. durch unterschiedliche Zugriffsbeschränkungen verursacht werden.

Für alle nicht aufgeführten Systeme erfolgt keine Unterstützung durch den Support.

Bitte beachten Sie unsere gesonderte Installationsanleitung zum SQL Server. Diese können Sie in unserer Servicewelt als Dokument abrufen.

3.0 Mitarbeiterportal

3.1 Hardwarekonfiguration

Um eine optimale Performance und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir den Einsatz eines dedizierten Webservers. Wenn eine Parallelinstallation zwingend notwendig sein sollte - (z.B. MS SQL Server und Webserver auf derselben Maschine), kann es zu Einschränkungen des Betriebs der Applikation (Performance) kommen.

Hardwareanforderungen Webserver für das Sage HR Mitarbeiterportal ~500 aktive Arbeitnehmer (min./empf.)	
Betriebssystem	Windows Server 2008R2 / 2012 / 2012R2
Prozessor (CPU)	Intel Xeon E3 @3.00GHz / Intel Xeon E5 @2.20 GHz
Arbeitsspeicher (RAM)	8 GB / 12 GB
Festplatte	5 GB HDD / 5 GB SSD
SQL Server	MSSQL 2008R2(SP3) / 2012(SP1) / 2014(SP2) / 2016(SP1)
Zusätzliche Software	Internet Information Service (IIS), Sage HR Service, .Net 4.6.2 / .Net 4.7
Netzwerk	1 GBit

Diese Konfiguration ist eine Empfehlung für eine durchschnittliche Portalnutzung bei 50 bis 100 gleichzeitigen Zugriffen maximal.

Eine exakte Systemanforderung für einen Webserver ist nicht möglich, da diese von der Anzahl der Zugriffe, der verwendeten Portalfunktionen und dem Datenvolumen der Datenbank (Komplexität der Organisationsstruktur, Anzahl Reisen, Urlaub usw.) abhängig ist.

Bei größeren Installationen muss eine Hardwareanforderung speziell für den jeweiligen Anwender im Vorfeld evaluiert und zusammengestellt werden.

3.2 Konfiguration des Netzwerks

Netzwerk	Mindestens	Optimal
Netzwerk-protokoll	Native TCP/IP	Native TCP/IP

Es muss der Port der Webservers zu den entsprechenden Clients bei einer möglichen Firewall freigegeben sein. Bei einer Standardinstallation ist das der Port 80.

Des Weiteren muss eine Verbindung zwischen dem Microsoft SQL Server und dem Web – Server möglich sein. Diese Verbindung wird standardgemäß über Port 1433 aufgebaut.

Welchen Port Ihr SQL Server nutzt, können Sie in der SQL Server-Netzwerkconfiguration einsehen.

4.0 Wichtige Hinweise für Webserver

4.1 Wichtiger Hinweis zum Webserver

Der Webserver darf nicht gleichzeitig die Rolle eines Domänen – Controllers (PDC / BDC) erfüllen. Ein Parallelbetrieb der Rollen Webserver und Domänencontroller wird nicht unterstützt. Auf Systemen mit installierter Webserver Rolle darf die Rolle Terminalserver-Dienste nicht gleichzeitig installiert sein.

Hinweis:

Eingeschränkte Unterstützung – nur Test- und Vorführzwecken bzw. für Einzelnutzerbetrieb:

- Windows 7 Professional / Ultimate / Enterprise X86 Deutsch
- Windows 7 Professional / Ultimate / Enterprise X64 Deutsch
- Windows 8 Professional / Ultimate / Enterprise X86 Deutsch
- Windows 8 Professional / Ultimate / Enterprise X64 Deutsch
- Windows 8.1 Professional / Ultimate / Enterprise X86 Deutsch

Client – Betriebssysteme unterstützen für den IIS (= Webserver) nur eine eingeschränkte Anzahl paralleler Verbindungen und sind daher nicht für den Live – Betrieb eines Mitarbeiterportals geeignet!

4.2 Voraussetzung Clients

Microsoft Internet Explorer ab Version 11.0

Mozilla Firefox in der aktuellen Version

Google Chrome in der aktuellen Version

5.0 HR Digitale Personalakte

5.1 Allgemein

Die digitale Personalakte basiert auf Sage DMS. Die Schnittstelle zur digitalen Personalakte setzt voraus, dass Sage HR Suite als Lizenz vorliegt und lauffähig installiert wurde.

Bitte beachten Sie unbedingt auch die Systemvoraussetzungen von Sage HR unter Einsatz der Integration der digitalen Personalakte. Diese finden Sie im Autorun des Installationssetups.

5.2 Hardwarekonfiguration

Um eine optimale Performance und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir den Einsatz eines dedizierten Servers für Sage DMS.

Wenn eine Parallelinstallation zwingend notwendig sein sollte - (z.B. MS SQL Server und Sage DMS auf derselben Maschine), kann es insbesondere bei hohen User-Zahlen oder großen Datenmengen zu deutlichen Performance- oder Stabilitätseinbußen kommen.

5.3 Hardwareanforderungen

Hardware	Mindestausstattung
CPU, RAM	1x CPU Intel XE5640 2,66GHz / 6GB RAM (3x2GB)
DVD Laufwerk zur Installation	vorhanden
freier Festplatten-speicher	3 x 200 GB SAS
Netzwerk, Grafik	Microsoft Windows Netz 100 Mbit (oder schneller), installiertes native TCP/IP Protokoll, Farben True Color, Auflösung mind. 1024x768
empfohlenes Betriebssystem	Microsoft Windows 2008 R2 Server mit Service Pack 1

Diese Konfiguration basiert auf der Annahme, dass ca. 21.000 Dokumente pro Jahr importiert werden. Das entspricht bei 500 Arbeitnehmern durchschnittlich ca. 85 Dokumenten pro Tag und einer Nutzung der Hardware von ca. 5-6 Jahren (ohne einen Sekundärspeicher).

Die Leistung stellt sich folgendermaßen dar:

Filesystem: bei ca. 100 Dokumenten am Tag liegt das Volumen bei ca. 2 GB pro Jahr

Datenbank: ca. 500 MB reine Daten pro Jahr, 500 MB Transaktionsprotokoll pro Jahr

(entspricht ca. 3 GB reinen Daten in 5 Jahren und ca. 3 GB Transaktionsprotokoll)

Beispiel einer Laufwerksaufteilung:

Laufwerk	Komponente	reservierte Speichermenge
C:\	Betriebssystem und d.3 Applikation	100 GB
D:\	Dokumentenbaum	50 GB
E:\	Datenbank / Transaktionsprotokoll	50 GB
F:\	Anlieferung / Verarbeitung	50 GB

Abhängig vom aktuellen bzw. zukünftigen Dokumentvolumen und deren durchschnittlicher Speichergröße bietet d.velop verschiedene Möglichkeiten der Skalierung.

Übersteigt der ermittelte Speicherbedarf die obige Berechnungsgrundlage, wird ein sekundärer Speicher empfohlen. Hierzu sollten SQL-Server, d.3-Server und Fileserver auf getrennten Rechnern betrieben werden.

5.4 Konfiguration des Netzwerks

Netzwerk	Mindestens	Optimal
Netzwerkprotokoll	Native TCP/IP	Native TCP/IP
Client-Organisation	TCP/IP Verbindung zwischen Clients und Server	TCP/IP Verbindung zwischen Clients und Server

5.5 Speicherplatz der einzelnen Komponenten

Komponente	Speicherplatz
Server-Komponenten	3,5 GB Festplatten Platz
DMS-Server	4 GB Arbeitsspeicher
Externer Client	200 MB Festplatten Platz

5.6 Freizugebende Ports

Port	Beschreibung
3400	für den Zugriff auf Sage DMS aus den Sage Applikationen heraus
3489	Für die Aktualisierung der Lizenzinformationen aus der Administration der Sage Applikationen heraus
3480	Für den Zugriff auf den d.3 process manager, der das zeitgesteuerte Starten und Stoppen der d.3 Prozesse ermöglicht
8091	Für den Zugriff auf die Konsole von Membase, über die die Erstellung, Speicherung und Abfrage der Datenzugriffe beschleunigt wird

5.7 Softwareanforderung - Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssysteme für die DMS Applikationsserver und -Fileserver werden für die Installation von Sage DMS unterstützt:

Produkt	Version	Edition	Bit	Service Pack
MS Windows Server	2008	Standard, Enterprise	32, 64	SP 2
MS Windows Server	2008 R2	Standard, Enterprise	64	SP 1

Der Applikationsserver sollte bei Systemen mit 32-bit über mindestens 3 GB und bei Systemen mit 64-bit über mindestens 4 GB Arbeitsspeicher verfügen.

5.8 Softwareanforderung - Datenbanksysteme

Die folgenden Datenbanksysteme für die DMS-Datenbanken werden für die Installation von Sage DMS unterstützt:

Produkt	Version	Edition	Bit	Service Pack
Microsoft SQL Server	2008	Standard, Enterprise	32, 64	SP 4
Microsoft SQL Server	2008 R2	Standard, Enterprise	64	SP 3
Microsoft SQL Server	2008 R2	Express *	64	SP 3
Microsoft SQL Server	2012	Standard, Enterprise	64	SP 2
Microsoft SQL Server	2012	Express *	64	SP 2
Microsoft SQL Server	2014	Standard, Enterprise	64	Auslieferungsversion
Microsoft SQL Server	2014	Standard, Enterprise	64	Auslieferungsversion

* Es gelten die Einschränkungen von Microsoft für diese Edition des SQL-Servers.

Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise von Microsoft zu den Einschränkungen bei Performance und Speicherkapazität.

5.9 Softwareanforderung - Client-Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssysteme werden unterstützt, wenn der Externe Client (Smart Start bzw. dexplorer) eingesetzt wird:

Produkt	Version	Edition	Bit	Service Pack
Microsoft Windows	7	Professional, Enterprise, Ultimate	64	SP 1
Microsoft Windows	8	Pro, Enterprise	64	Auslieferungsversion
Microsoft Windows	2008 R2	Standard, Enterprise	64	SP 2

Microsoft Windows	2008	Standard, Enterprise	32, 64	SP 2
Microsoft Windows Server	2012	Standard	64	Auslieferungs- version
Microsoft Windows Server	2012 R2	Standard	64	Auslieferungs- version

Der Rechner sollte mindestens 1GB Arbeitsspeicher aufweisen, und die Auslagerungsdatei sollte ebenfalls mindestens 1GB groß sein.

Hinweise:

Es ist nicht möglich, Sage DMS auf einem Server mit weniger als 2 GB RAM zu betreiben.

Es wird aus Performancegründen dringend davon abgeraten, Sage DMS auf einem Windows Terminalserver zu betreiben! Des Weiteren kommt es bei Nutzung auf einem Terminalserver zu Einschränkungen bei der gleichzeitigen Nutzung von Microsoft Office durch die Anwender und durch Sage DMS. Eine Archivanlage ist bei Terminalservern nur in einer Konsolensitzung möglich! Eine Volltextindizierung ist in diesem Fall nicht möglich, da das Microsoft Office auf dem Server installiert sein muss.

Die Version von Microsoft Office, die auf dem Server verwendet wird, muss der aktuellsten Version entsprechen.

Die Volltextindizierung („rendition service“) unterstützt keine Rastergrafiken (tif, jpg, bmp, usw.). Hierfür wird eine OCR Erkennung benötigt. Informieren Sie sich hierzu bei Ihrem Softwarebetreuer oder über den Sage Professional Service.

Für das Hinzufügen von Dokumenten über Drag & Drop bzw. die Arbeit mit der Aktenansicht sollten zwei Fenster auf dem Arbeitsplatz darstellbar sein. Es empfiehlt sich, zwei Monitore zu nutzen. Als Bildschirmauflösung wird mindestens 1.024x768 mit True Color empfohlen.

5.10 Hinweise zur Verwendung von Microsoft Office

Wir empfehlen ein installiertes MS Office 2013 Professional (inkl. MS Access) X86 mit jeweils aktuellem Service Pack. Auf Terminalservern ist dies die einzige auch von Microsoft empfohlene Variante. Die Übergabe von Daten an Produkte von Microsoft Office 2003, Office 2007 und Office 2010 (Serienbriefe, Übergabe von Berichten und Auswertungen) ist jedoch weiterhin möglich.

Mit eingeschränktem Funktionsumfang (z.B. keine Serienbriefe) kann immer auch die automatisch mit installierte MS Access 2013 Runtime X86 inkl. SP1 genutzt werden. Bei einer Neuinstallation der Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus auf einem Rechner OHNE Microsoft Access 2013 wird automatisch die MS Access Runtime 2013 installiert.

Hinweis: Auf Terminalservern wird von Microsoft eine parallele Installation von MS Office Produkten nicht unterstützt. z.B. Word 2010 und Access 2013 Runtime. Für normale Workstations stellt dies kein Problem dar.

Mit der Sage HR Suite/ Sage HR Suite Plus kann unabhängig vom Betriebssystem (hier ist z.B. auch Windows 7 X64 möglich) ausschließlich die X86 (32-Bit)-Variante von MS Office genutzt werden.

Sobald ein einziges X64 – MS Office Produkt installiert ist, können alle auf MS Access basierenden Hauptmodule (Personalabrechnung, Personalmanagement, Reisekosten, Urlaub- und Fehlzeiten) nicht genutzt werden. Die Module Zeitwirtschaft, Mitarbeiterportal und Controlling können genutzt werden.

6.0 Zeitpunkt für die Installation

Spielen Sie die neue Version möglichst unmittelbar nach der Monatsübernahme ein.

Wann darf das Update auf keinen Fall eingespielt werden?

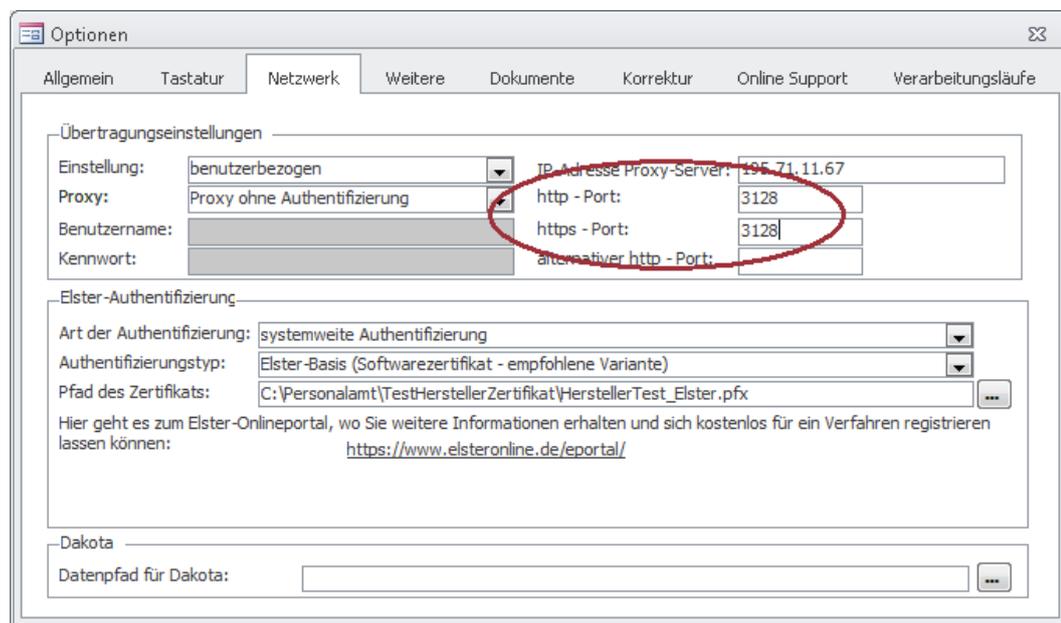
- Wenn Sie sich im Rückblick/ in der Korrektur befinden
- Wenn Sie bereits ausgezahlt haben, aber noch keine Monatsübernahme durchgeführt haben – Hier bitte erst die Monatsübernahme durchführen!

6.1 Aktualisierung der ERiC-Komponenten für den Versand der Lohnsteuerdaten

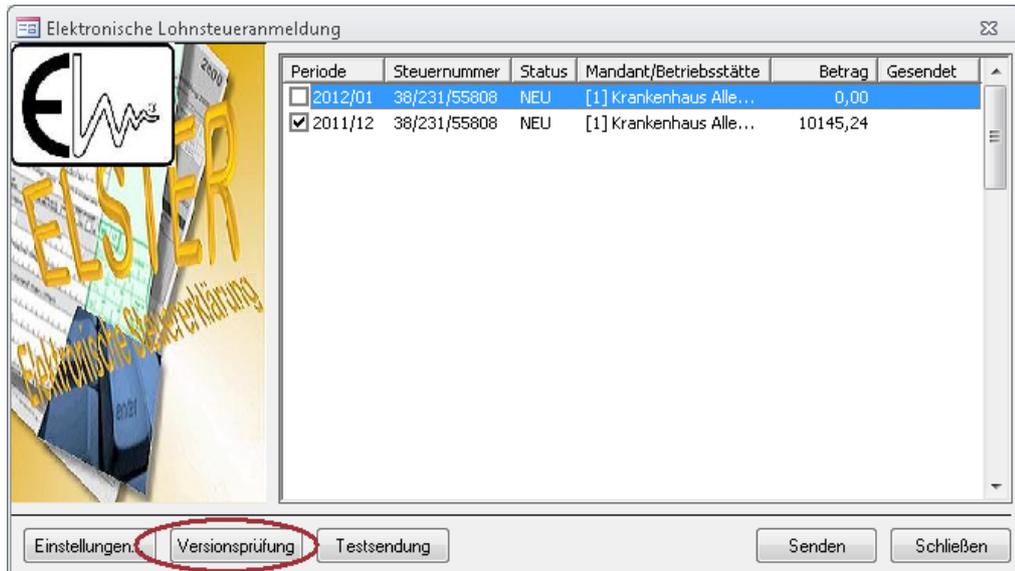
Wenn Sie eine Firewall einsetzen, müssen Sie für die Aktualisierung der Komponenten folgende Serververbindung zulassen:

http/https-Download: 159.154.8.35

Wenn Sie über einen Proxy-Server ins weltweite Netz gehen, dann achten Sie bitte darauf, dass sowohl der Port für den http- als auch der Port für den https-Download im Programm eingetragen sind. Diese Einstellung nehmen Sie unter <Extras: Optionen: Netzwerk> vor.



Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie Proxy-Server oder Firewall benutzen bzw. deren Einstellungen nicht kennen, sprechen Sie unbedingt mit den Verantwortlichen für ihre IT-Sicherheit. Um die Funktionsfähigkeit zu testen, öffnen Sie den Menüpunkt <Datenübertragung an Finanzamt> für die Lohnsteuerbescheinigungen und Lohnsteueranmeldungen und klicken Sie auf <Versionsprüfung>.



Dann wird eine Verbindung zum Download-Server aufgebaut. Die aktuellen Programmkomponenten werden heruntergeladen. Wenn der Verbindungsaufbau gelingt und die Daten aktualisiert wurden, erhalten Sie eine entsprechende Botschaft vom Programm. Dann darf der IT-Experte das Büro verlassen.

6.2 Freizuschaltende Ports und URL

Im Rahmen verschiedener Verfahren müssen für die Datenübertragung bestimmte IP-Adressen, Ports und URL's an Ihrer Firewall freigeschaltet sein.

Verfahren	IP	URL	Port
ELSTAM-Verfahren	62.157.211.58:443		Je IP
	62.157.211.59:443		
	193.109.238.26:443		
	193.109.238.27:443		
	62.157.211.58:8080		
193.109.238.26:8080			
Online-Währungskurse	159.154.8.15	https://www.hrms-online.de	443
Bewerbung.Online	85.214.9.45	http://www.onlinebewerbungsserver.de, https://www.onlinebewerbungsserver.de	80, 443
CV-Reader	192.166.197.184	https://cvreader.hrms-online.de	443